



Abonnementpreis... Die Expedition ist an den Sonntagen von früh 7-1 Uhr Mittags und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.

Insertions-Gebühr... Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung.

Merseburger Kreisblatt. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mittwoch, den 17. d. Mis., Vormittags 10 Uhr

sollen in unserm, über der städtischen Pfandleih-Anstalt im alten Rathhause belegenen Auktions-Saal

2 Kleiderveretäre und 1 Taschenuhr

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 13. October 1894.

Stadt-Stener-Kasse.

Zur Sache. Die öffentliche Meinung oder richtiger die Presse als Vertreterin der öffentlichen Meinung hat in den letzten Wochen und Monaten ein recht trauriges Schauspiel geliefert.

Zu dem Festtage waren in Freiesfeld a. A. eingetroffen: der Ministerpräsident Graf Culemburg, Kultusminister Dr. Hoffe, der Oberpräsident von Brandenburg, v. Achenbach u. Der Kaiser traf mittels Sonderzugs um 11 1/2 Uhr ein und begab sich zu Wagen, geleitet von einer Schwadron der Magdeburger Husaren, unter dem Schutze der Gloden nach dem Denkmalsplatz, voraus ritt der Landrath des Kreises Westphalens, v. Eßbel. Auf dem Platz stieg der Monarch zu Pferde, nahm zu nächst aus den Händen der Tochter des Bürgermeisters eine Blumenpflanze entgegen und ritt jodann die Front der aufgestellten Truppen ab.

„Der Herr hat Großes an uns gethan.“ Rumor überab Stadtrath Friedel-Berlin, als Vorkämpfer des Aufschusses, mit einer Ansprache das Denkmal an die Stadt Freiesfeld und Bürgermeißler Friede übernahm dasselbe. Mit Weisgebet und Gesang der Hymne: „Gott, Deine Güte reicht so weit,“ schloß die Feier. Hierauf nahm der Kaiser aus den Händen des Landraths v. Eßbel einen Ehrenkranz entgegen und sprach dabei etwa Folgendes: „Ich trinke diesen Pokal, gefüllt mit deutschem Wein, auf das Wohl Brandenburgs mit dem einen Wunsch, daß, solange Gott Wir Leben und Kraft verleiht, und solange das Hohenzollernhaus besteht, es niemals an der alten hergebrachten Treue der Wärfen fehlen möge, wenn es darauf ankommt und der Welt-gut ruft.“

würde nicht vor Ende des Jahres erfolgen. Dem gegenüber erfahren wir, daß sämtliche Arbeiten - so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ - für die innere Einrichtung soweit vorgechritten sind, daß sobald der Reichstags-Bauverwaltung der Tag der feierlichen Schlüsselübergabe bekannt gegeben wird, jene Arbeiten vor diesem Termin beendet sein können, sofern dieser nicht vor Mitte November liegt.

Ueberblickt man diese ganzen Erörterungen, so wird man kaum einmal einen Versuch finden, praktische Wege zum Ziele zu weisen. Die ernste Sache, um die es sich handelt, wie um besten den verderblichen, am letzten Ende in abscheulichen Gewaltthaten auslaufenden Tendenzen entgegengetreten werden können, kam unter den gegenseitigen Vorwürfen und Anschuldigungen ganz zu kurz. Wenn man auch mit Recht sagen dürfte, daß es vor Allem Sache der Regierung sei, mit guten Vorlesungen voranzugehen, so war doch der unangelegentlich Anhang einer praktischen Verwampfung der Umfahrungen der, daß sich nach dem Wilsde, das viele Blätter darbieten, die bürgerlichen Parteien förmlich in den Quaren zu liegen schienen.

Die Enthüllung des Denkmals des Kurfürsten Friedrich I. hat am Sonnabend in Freiesfeld in der Mark Brandenburg in feierlicher Weise in Gegenwart des Kaisers stattgefunden.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Der Kaiser und die Kaiserin haben am Sonnabend Vormittag von Hubertusstod aus nach Berlin, von wo die Kaiserin sich nach dem Neuen Palais begab, während der Kaiser die Fahrt nach Freiesfeld fortsetzte, zur Enthüllung des Denkmals des Kurfürsten Friedrich I. Nach Beendigung der Feier kehrte der Kaiser nach Berlin zurück und stattete der Ruhmeshalle einen Besuch ab, worauf er im königlichen Schloße den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes entgegennahm.

Belgien. Der sozialdemokratische Parteiführer Viebucht überjante Namens des Vorstandes seiner Partei der belgischen Arbeiterpartei die 1000 Franks für den Wahlkampf. Aus dem Kongress ist Kapitän Dhanis nach seinen feierlichen Kämpfen gegen die Araber in Antwerpen eingetroffen, wo ihm ein glänzender Empfang bereitet wurde. Brüsseler Blätter bringen nach seinen Mittheilungen bereits lange ergärende Berichte über den arabischen Feldzug. Im Wesentlichen wird darin das schon Bekannte bestätigt.

Die Tochter Vana Said. (Nachdruck verboten.) Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrikas von O. E. F. r. e. (18. Fortsetzung.) Nach Verlauf eines vielleicht einständigen Warteschens war der größere Flußlauf erreicht, den das Feuer nicht überspringen konnte, an dessen bliesichtigem Ufer es aber entlang geht, um Alles zu vermeiden, was ihm in den Weg trat. Jenen des Flußes erlob sich der Wald, der sich an dieser Stelle nur vereinzelt durch die Flammen geschädigt worden war. Es kam nunmehr darauf an, eine gangbare Fuhrt durch den Fluß zu finden und man konnte sich als gerettet betrachten.

„Mit den Burschen wollen wir bald fertig werden,“ meinte Ramassan verächtlich. Wenn sie nicht in größeren Haufen zusammen find, sind sie feige, wie die Schakale. Wir wollen einige Salven auf gut Glück in die Gehäße abgeben lassen, dann werden die Burschen schon verschwinden.“

„Mit den Burschen wollen wir bald fertig werden,“ meinte Ramassan verächtlich. Wenn sie nicht in größeren Haufen zusammen find, sind sie feige, wie die Schakale. Wir wollen einige Salven auf gut Glück in die Gehäße abgeben lassen, dann werden die Burschen schon verschwinden.“

um den Marsch durch den Wald ungehindert fortsetzen zu können. Der Wind hatte die schwarzen Rauchwolken des Steppenbrandes rasch zertheilt und davongetrieben. Der Himmel wölbte sich in feiner gämmerlaren Herlichkeit über der dunklen Erde und der fast volle Mond verbreitete einmache Glanzhelle.

Insertate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.





